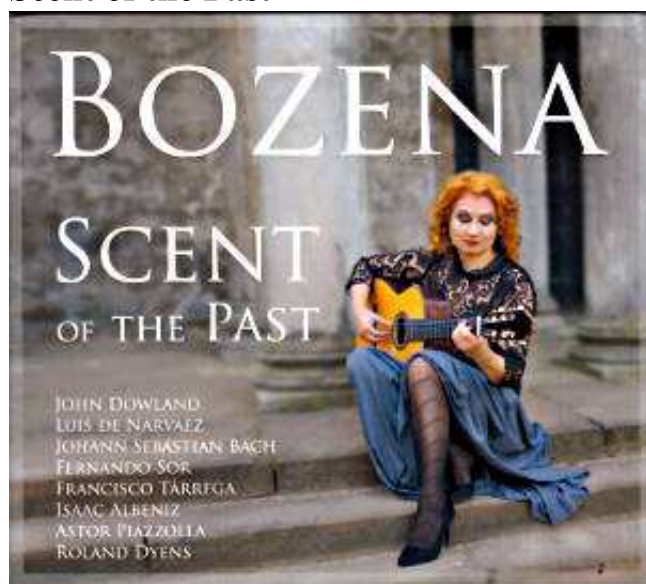


Suche

CD-Besprechung

Bozena

Scent of the Past



Künstlerische Qualität:



Klangqualität:



Gesamteindruck:



Besprechung: 08.12.15

Gateway music 5707471042113

1 CD • 55min • [P] 2015

Der Duft der Vergangenheit wird auf der ersten Gitarren-CD von Bozena Wetchacz erfahrbar. Die aus Polen stammende Interpretin vereint Kompositionen aus mehreren Jahrhunderten zu einem stimmigen Bogen, der aus tiefer Empfindung schöpft. Und zuweilen kommen auch mutige Gestaltungsmittel zum Einsatz, um die Atmosphäre zusätzlich zu verdichten.

Lupenrein, tief empfunden und lyrisch ist ihr Spiel. Bozena Wetchacz, die zunächst die Pianistinnen-Laufbahn einschlagen wollte, aber dann die Gitarre für sich entdeckte, hat in Kopenhagen studierte und mit dieser Debut-CD ihren Traum verwirklicht, nämlich die klanglichen Möglichkeiten dieses Instruments zu verinnerlichen. Sie perfektioniert die hohe Kunst, Phrasen und Melodien atmen zu lassen. Und es laden auch viele Ruhepole zum Verweilen ein.

Gut ausgewählt auf dieser Einspielung ist ein wirkungsvolles Miteinander aus bekannten Meisterwerken und eher „unentdeckten“ Kompositionen. John Dowlands *Lachrimae Pavana* gibt zu Beginn eindrücklich den Gestus einer fragilen Melancholie vor. Geschmeidig setzen die „Diferencias“ eines Luis de Narvaez hier an. Eindrücklicher kann ein Kontrast nicht ausfallen wie der folgende: Im strahlenden G-Dur schwingt sich Johann Sebastian Bachs Präludium aus der Ersten Cello-Suite zu ganz und gar verblüffenden Wirkungen auf. Bachs erhabene Tonsprache erstrahlt im feinfühligem Gitarrenspiel von Bozena Wetchacz in ganz anderem, neuen Licht: Viel verträumter und idyllischer wirkt das Präludium unter den Händen der Gitarristin.

Eine liedhafte, sehr vielgestaltige Suite von Fernando Sor spannt den Bogen in neuen Ausprägungen von zarter Liedhaftigkeit weiter. Zwei Stücke von Francisco Tarrega porträtieren die andalusische Kultur. Betont melodios erzählend geht das hier vonstatten. Raffiniert setzt Bozena Wetchacz im zweiten, etwas folkloristisch anmutenden Stück verblüffende manipulierende Klangeffekte ein. Die Gitarrenklänge modulieren durch eigenwillige Schwingungskurven, für die der Sound-Designer Mads Stagis verantwortlich zeichnet.

Was Astor Piazzolla fürs Bandoneon darstellt, ist Isaac Albeniz für die Konzertgitarre. Ruhig wird im

unangestrengt fließenden Spiel von Bozena Wetchacz die Geschichte von jenem *Mallorca* erzählt, wie es der große Komponist wahrnahm. Und dann hat schließlich der Tango das Wort in Kompositionen von Astor Piazzolla und Ryan Dyens. Trotz allem Schwung, Bozena Wetchacz flexible Agogik hier wirkungsvoll aufkommen lässt, bleibt auch hier der über die Gesamte Spiellänge dominierende Eindruck von Nähe und tiefer Ruhe bestehen.

Stefan Pieper [08.12.2015]

Komponisten und Werke der Einspielung

Tr.	Komponist	Werk	hh:mm:ss
1	J. Dowland	Pavane Lachrimae	00:05:15
2	L. de Narváez	Diferencias sobre Guardame las vacas	00:05:00
3	J.S. Bach	Suite Nr. 1 G-Dur BWV 1007 für Violoncello solo (Prelude)	00:03:02
4	F. Sor	Fantaisie élégiaque op. 59	00:17:07
5	F. Tárrega	Capricho Árabe (Serenade)	00:05:22
6		Recuerdos de la Alhambra	00:05:25
7	I. Albéniz	Mallorca op. 202	00:07:49
8	A. Piazzolla	Verano Porteño	00:05:50
9	R. Dyens	Tango en Skaï	00:02:58

Interpreten der Einspielung

Interpret(en) Besetzung
Bozena Wetchacz Gitarre

